



Der Heilige Stuhl

APOSTOLISCHE REISE DES HEILIGEN VATERS ZUM WELTFAMILIENTREFFEN IN IRLAND

(25.-26. AUGUST 2018)

Besuch im Aufnahmezentrum für obdachlose Familien

GRUSSADRESSE DES HEILIGEN VATERS

Dublin

Samstag, 25. August 2018

[Multimedia]

Lieber Mitbruder, lieber Herr Bischof, liebe Kapuzinerbrüder und ihr alle, Brüder und Schwestern!

Sie [der Kapuzinerpater, der die Vorstellung gemacht hat] haben gesagt, dass die Kapuziner als die Brüder des Volkes bekannt sind, nahe bei den Menschen, und das ist wahr. Und wenn sich manchmal eine Kapuzinergemeinschaft vom Volk Gottes abwendet, strauchelt sie. Ihr seid besonders auf das Volk Gottes abgestimmt und vor allem auf die Armen. Ihr habt die Gnade, die Wunden Jesu in den Menschen zu betrachten, die in Not sind, die leiden, die nicht glücklich sind oder die nichts haben oder voller Laster und Fehler sind. Für euch ist es das Fleisch Christi. Das ist euer Zeugnis und die Kirche braucht dieses Zeugnis. Danke.

Etwas anderes noch, dann werde ich zu euch [an die Armen gerichtet] sprechen. Etwas anderes, das Sie gesagt haben und das mein Herz berührt hat, ist, dass ihr hier keine Forderungen stellt. Es ist Jesus, der [in den Armen] kommt. Ihr fragt nach nichts. Ihr nehmt das Leben, so wie es ist; ihr gebt Trost und ihr vergebt, wenn es nötig ist. Das lässt mich – tadelnd – an Priester denken, die ihr Leben damit verbringen, Fragen über das Leben der anderen stellen, und in der Beichte graben und graben, im Gewissen graben ... Euer Zeugnis lehrt die Priester zuzuhören, nahe zu sein, zu vergeben und nicht zu viel zu fragen. Einfach zu sein, wie Jesus von diesem Vater gesagt hat, der sich, als der Sohn voller Sünden und Laster zurückkehrte, nicht in den Beichtstuhl setzte, um zu fragen, zu fragen und zu fragen. Er nahm die Buße des Sohnes an und umarmte ihn. Euer

Zeugnis für das Volk Gottes und dieses Herz, das fähig ist, zu vergeben, ohne Leid zu verursachen, möge alle Priester erreichen. Danke!

Und euch, liebe Brüder und Schwestern, danke ich für die Liebe und das Vertrauen, das ihr zu den Kapuzinerpatres habt; danke, dass ihr vertrauensvoll herkommt! Ich möchte euch etwas sagen: Wisst ihr, warum ihr mit Vertrauen kommt? Weil sie euch helfen, ohne euch die Würde wegzunehmen. Für sie ist jeder von euch Jesus Christus. Danke für das Vertrauen, das ihr uns schenkt. Ihr seid die Kirche, ihr seid das Volk Gottes. Jesus ist mit euch. Sie werden euch die Dinge geben, die ihr braucht, aber hört auf die Ratschläge, die sie euch geben: Sie werden euch immer gut beraten. Und wenn ihr etwas habt, einen Zweifel, einen Schmerz, redet mit ihnen und sie werden euch gut beraten. Ihr wisst, dass sie euch lieben: Sonst gäbe es dieses Werk hier nicht. Danke für das Vertrauen. Und noch ein letztes: Betet. Betet für die Kirche. Betet für die Priester. Betet für die Kapuziner. Betet für die Bischöfe, für euren Bischof. Und betet auch für mich ... Ich erlaube mir, ein bisschen zu fordern. Betet für die Priester, vergesst sie nicht.

Vielen Dank! Jetzt möge jeder von euch in sein Herz schauen und an liebe Menschen denken, denn ich werde auch sie segnen, euch und sie. Und lasst uns noch einen Schritt weitergehen: Wenn jemand von euch einen Feind hat oder jemanden, den er nicht mag, dann bringt auch ihn in euer Herz, so wird er den Segen empfangen.

God bless you all, the Father, the Son and the Holy Spirit.

Thank you very much.